



Immer geschäftig: der Platz des Volkes

Platz des Volkes, Nanjing Road

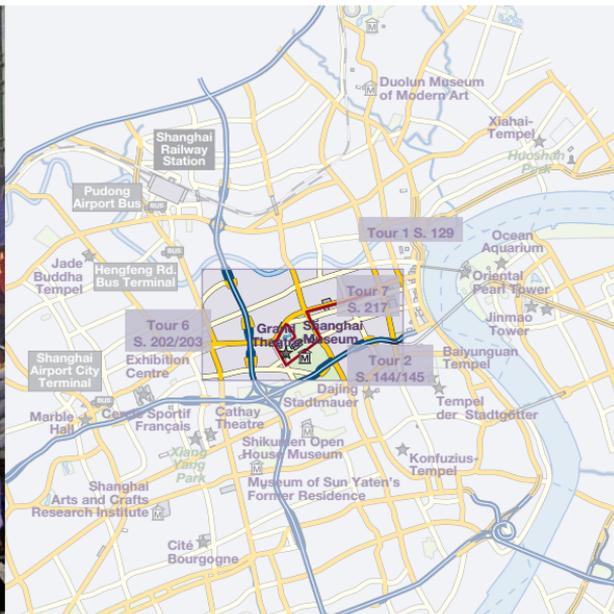
„Die Nanjing Road, Zeitschiene zur Zukunft, ist nichts als lärmende, blitzende Möglichkeit, die wie immer die Jugend zum Verfechter gewann.“ (Herbert Kremp, deutscher China-Korrespondent, 1978)

Am Platz des Volkes pulsiert das Herz des modernen Shanghai. Der Renmin Guangchang prahlt mit spektakulären Bauten wie dem Tomorrow Square Building, es locken Kultur-Institutionen wie das Shanghai Museum mit der weltbesten Sammlung alter chinesischer Kunst. Der Volkspark, wo Einheimische Mahjongg spielen und tanzen, lädt zum Verweilen. Und die Flaniermeile Nanjing Road, einst die geschäftigste Straße Asiens, zieht noch immer Massen an.

Herr Liu hat gut lachen. Er ist einer der Fotografen, die an der Unterführung von der Nanjing Road zum Platz des Volkes Passanten für ein paar Yuan vor der Kulisse der Einkaufsstraße ablichten. Ein Stativ, zwei Digitalkameras, zwei Fotopapierdrucker – das ist Herrn Lius Kapital. Heute gehen die Geschäfte gut – trotz Selfie-Fiebers: Es ist der 1. Mai, nationaler Feiertag in China, und die Nanjing Road mit ihren üppig

dekorierten Schaufenstern birbt vor Einheimischen und Touristen.

Noch immer ist diese Straße, die sich in den 1920er Jahren zur feinsten Einkaufsmeile Asiens herausputzte, ein Anziehungspunkt. Hier flaniert Shanghai – an Wochenenden gar bis zu zwei Millionen Menschen täglich. Seit der Jahrtausendwende ist ein großer Teil der östlichen Nanjing Road Fußgängerzone. Nachts leuchtet sie wie ein Meer



Tour 4

bunter Neonreklame und ist perfekter Ausdruck Shanghaier Lebenslust.

Die Fußgängerzone endet am Platz des Volkes. Das riesige Oval wurde einst von den britischen Kolonialherren als Pferderennbahn angelegt und bildete mit dem *Turf Club* den Mittelpunkt ih-

res gesellschaftlichen Lebens. Jahrzehnte später hat sich die Gegend zum neuen, hypermodernen Zentrum der Stadt entwickelt. Grünanlagen, moderne Museen und spektakuläre Wolkenkratzer, die den Platz sozusagen umzäunen, bilden eine einzigartige Kulisse.

Tour 4: Alter Glamour und neuer Glanz

Start: ② East Nanjing Road
(Nanjing Dong Lu)

Ende: ①, 2, 8 People's Square
(Renmin Guangchang)

Dauer: 2½ bis 3 Std.

Man spürt es gleich, wenn man die Treppen der U-Bahn Station **East Nanjing Road** hochsteigt und am Ausgang nach links blickt: Die quirlige Geschäftsstraße versprüht noch immer besonderen Charme. Wer gut und günstig einkaufen möchte, ist heute zwar andernorts besser bedient

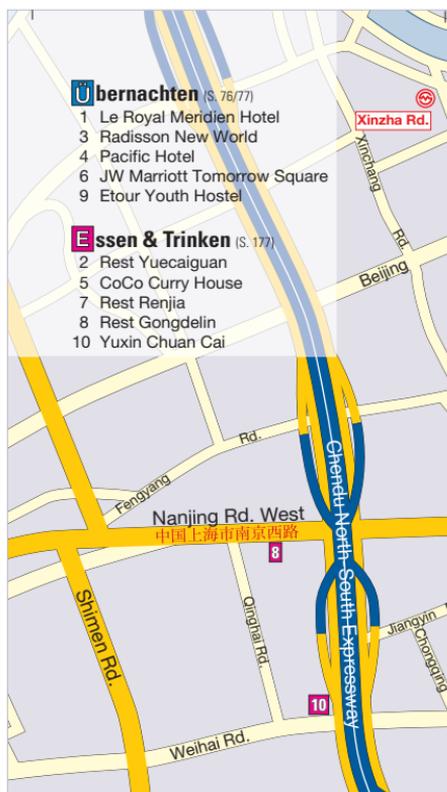
(→ Shopping-Kapitel), doch früher galt dieser Straßenzug nicht umsonst als Chinas beste Einkaufsadresse: Händler aus aller Welt strömten seit Ende des 19. Jh. hierher, um Seide, Porzellan und Tee in Läden zu erstehen, die damals noch in ziegelgedeckten traditionellen Häusern untergebracht waren. Später, während des Ersten Weltkriegs, richteten Auslandschinesen erste Kaufhäuser westlichen Stils ein, in denen sie reichen Einheimischen westliche Waren feilboten: deutsche Fotoapparate, französische Trüffeln, japanische Spielsachen, amerikanische Kosmetika ...

Dass diese Zeiten vorbei sind, daran gemahnt auch der Shinmao Tower, der Richtung Westen über der Fußgängerzone thront: Mit seinen zwei langen Mobilfunk-Antennen sieht er aus wie eine überdimensionale Kuchengabel. Als Kontrastpunkt zur Modernität empfiehlt sich ein Blick in den alten → **Shaowansheng Delicacies Store** in Nr. 414. Unbeeindruckt von den Regeln modernen Marketings werden hier chinesische Lebensmittel ohne Werbeschnickschnack in einfachen Regalen angeboten – mit großem Erfolg, denn Einheimische schätzen dieses Geschäft sehr.

Der Beschluss, aus der Nanjing Road eine Fußgängerzone zu machen, soll übrigens aus der Not heraus geboren sein: Nachdem die U-Bahn-Röhre unter der Straße fertig gestellt war, habe sich herausgestellt, dass die Statik der Straßendecke dem Autoverkehr nicht mehr gewachsen war, berichteten an dem Projekt Beteiligte. Jedenfalls durfte der französische Architekt Jean Marie Charpentier im Auftrag der Stadtväter eine Fußgängerzone gestalten. Er hat gute Arbeit geleistet.

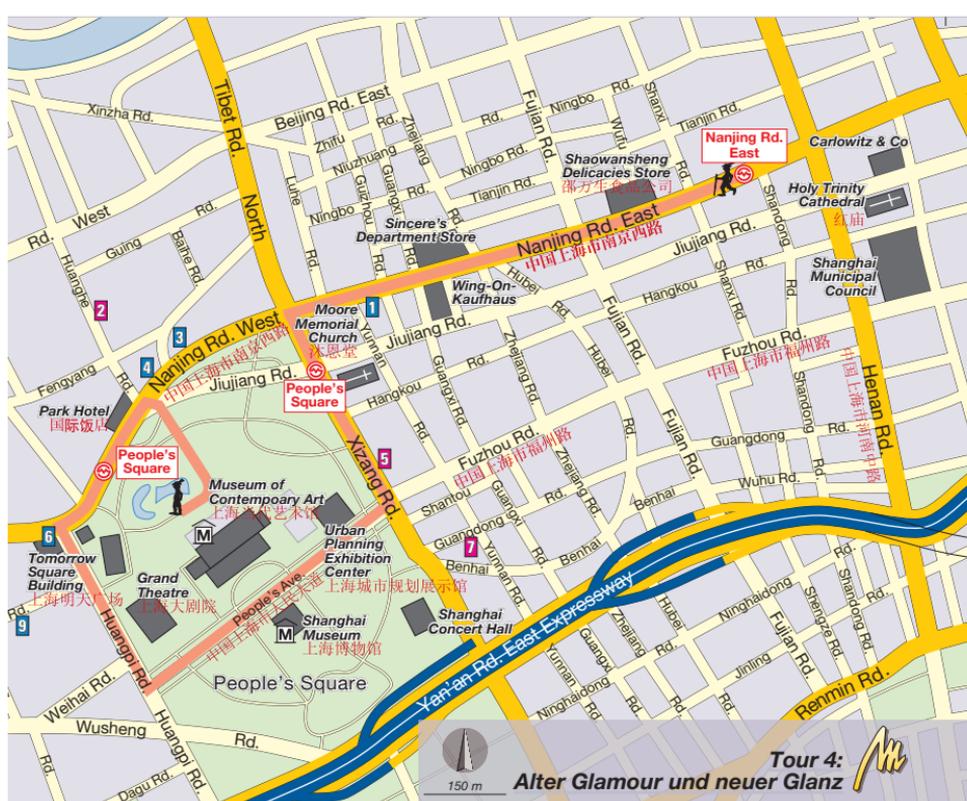
Auf Höhe des *Sofitel Hotels* erreicht man einen großen Platz, der linkerhand von einem alten Hochhaus mit einem Riesen-Thermometer an der Fassade dominiert wird. Dabei handelt es sich um den Erweiterungsbau des dahinter liegenden, einst legendären → **Wing-On-Kaufhauses**, das zwei Auslandschinesen 1918 gegründet hatten. Sie lieferten sich mit dem gegenüberliegenden, von einem Uhrenturm gekrönten ehemaligen → **Sincere's Department Store** (1917) lange Jahre ein Wettrennen um das höchste und schillerndste Kaufhaus der Stadt.

Die nächste Straßenkreuzung hat chinesische Geschichte geschrieben: In dem Karree, das von Guizhou Rd., Nanjing Rd., Jiujiang Rd. und Guangxi Rd. markiert wird, stand einst die **Louza-Polizeistation** (→ Stadtgeschichte). Es



war jener Ort, an dem 1925 die revolutionäre **30.-Mai-Bewegung** ihren Anfang nahm: Die blutige Demonstration für die Freilassung von sechs Shanghai-er Studenten mündete in eine landesweite Welle von Streiks und Massenprotesten, die die Zeit bis 1927 zu stürmischen Jahren machten. Mehr noch: Der gewaltsam niedergeschlagene Shanghai-er Protest vom 30. Mai 1925 ebnete der Kommunistischen Partei den Weg zur alles dominierenden Kraft im Reich der Mitte.

Am Ende der Fußgängerzone ziehen bereits die bizarren Formen der Gebäude neueren Datums die Blicke auf sich, die den Platz des Volkes prägen. Zunächst geht es jedoch links die Xizang Road entlang, vorbei an der → **Moore Memorial Church** (Mu'en Tang) bis zur Fuzhou Road. Nach dem Kreuzen der Xizang Road steht man vor dem → **Urban Planning Exhibition Center**



(Chengshi Guihua Zhanshiguan), einem Kudbus mit ungewöhnlicher Dachkonstruktion. Das folgende, weniger spektakuläre Gebäude ist das **Rathaus**. Spannender wird es gegenüber auf der anderen Straßenseite, wo das → **Shanghai Museum** (Shanghai Bowuguan) steht. Das runde Gebäude mit drei Bögen auf dem Dach ist einem antiken Ritualgefäß nachempfunden und beheimatet nach Überzeugung von Experten ein Weltklasse-Museum.

Nicht weit entfernt liegt das → **Grand Theatre** (Daguangming Dianyingyuan), dessen geschwungenes Dach den Himmel symbolisiert. Dahinter erhebt sich an der Kreuzung von Huangpi Rd. und Nanjing West Rd. das → **Tomorrow Square Building** (Mingtian Guangchang), das mit seiner verbreiterten Spitze aussieht wie eine Rakete. Gegenüber dem spektakulären Wolkenkratzer zeugt als letztes Überbleibsel ein altes

Gebäude mit Uhrenturm von der einstigen Pferderennbahn (→ Kastentext „Schnelle Pferde, hohe Wetten“). Früher war darin der Turf Club untergebracht, heute ist es das → **Shanghai Art Museum** (Shanghai Meishuguan).

Am Rande des Volksparks Richtung Osten flanierend sieht man das markante, dunkel anmutende → **Park Hotel** (Guoji Fandian), das wie die Moore Memorial Church von Architekt *Ladislav Hudec* gestaltet wurde, in den 1920er und 30er Jahren einer der bedeutendsten Baumeister Shanghais (→ Kastentext Tour 7). Das 84 m hohe Park Hotel soll bei seiner Fertigstellung 1934 das höchste Gebäude in Asien gewesen sein, zudem lag es damals in der geografischen Mitte der Stadt. Das Nachbargebäude links davon, der 1933 eröffnete **Shanghai Sports Club**, verwöhnt das Auge mit einer prächtigen, reich geschmückten Beaux-Arts-Fassade.



Im Volkspark fliegen Kinder um die Wette

Architekt Elliott Hazzard, ein gebürtiger US-Amerikaner, hat dieses Schmuckstück gebaut. Nach der Machtübernahme der Kommunisten 1949 soll Mao Zedong bei seinen Shanghai-Besuchen gern im Park Hotel abgestiegen sein und im Schwimmbad des Sports Club häufig einige Runden gedreht haben. Elliott Hazzard ist auch Architekt des direkt anschließenden **Pacific Hotels** (108 Nanjing Rd. West) aus dem Jahre 1926. Es wird von einem eleganten Uhrenturm samt goldverzierter Kuppel gekrönt. Ursprünglich diente es einer Versicherung als Verwaltungszentrale, 1940 wurde es zum Hotel.

Zum Abschluss dieser Tour kann man im **Volkspark** (Renmin Gongyuan) Kraft schöpfen. Gegenüber dem Park Hotel führt ein Weg in die Grünanlage, in der sich auch Spielplätze und Fahrgeschäfte für Kinder befinden. Vor allem ältere Einheimische üben sich hier im Schattenboxen, Rückwärtsgehen, Tanzen und amüsieren sich bei Mahjongg- und Kartenspiel.

Wer noch Entdeckerlust verspürt, kann das spannende → **Museum of Contemporary Art/Moca** (Shanghai Dangdai Yishuguan) besuchen, das interessante Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst zeigt.

Sehenswertes

Shaowansheng Delicacies Store 邵万生食品公司

Der Besuch dieses Ladens ist ein Kontrastprogramm. Gegründet von einem Kaufmann aus Ningbo, genießt dieses alteingesessene Geschäft unter Einheimischen einen hervorragenden Ruf, ob-

wohl es im Vergleich mit den Lebensmittelabteilungen der umliegenden Kaufhäuser wie ein Anachronismus anmutet. Einst zierten Schriftzeichen mit dem Motto des Firmengründers die Fassade: „Qian shou Yi“, hieß es da. „Gewinn durch Bescheidenheit.“

414 Nanjing Rd. West,
中国上海市南京西路 414 号

Wing-On-Kaufhaus

Dieser Einkaufstempel aus dem Jahre 1918 gehörte ursprünglich dem australisch-chinesischen Familienbetrieb Guo. Genauso wie die Familie Ma, Eigentümer des Sincere's (unten), richteten die Guos ihr Shanghaier Kaufhaus nach dem Muster westlicher Häuser ein, was damals ein Novum am Huangpu war. Bei Wing On konnte eine anspruchsvolle chinesische und ausländische Kundschaft Schweizer Uhren, französische Kosmetik, britische Strickwaren und andere westliche Produkte erstehen. Am 23. August 1937, als sich über der Stadt japanische und chinesische Flieger einen Luftkampf lieferten, explodierte in der Nanjing Road vor dem Wing-On-Kaufhaus eine Fliegerbombe, die rund 600 Menschen tötete. Die japanische Besatzung und der danach einsetzende Exodus der ausländischen Bewohner Shanghais beendeten auch die erste Blüte der großen Kaufhäuser in der Stadt am Huangpu-Fluss.

635 Nanjing Rd. West,
中国上海市南京西路 635 号

Sincere's Department Store

Mit seinem dreistöckigen weißen Uhrenturm ist dieser alte Konsumpalast einer der Marksteine der Fußgängerzone. In der Geschichte Shanghais steht er für den Beginn einer Phase des Wohlstands, denn 1917 war er das erste Kaufhaus westlichen Stils in der Stadt über dem Meer. Die australisch-chinesische Unternehmer-Familie Ma ließ ihn errichten und machte mit einem regelmäßig erscheinenden Bulletin für Damen-Mode von sich reden.

640–700 Nanjing Rd. West,
中国上海市南京西路 640–700 号

Moore Memorial Church (Mu'en Tang) 沐恩堂

In dieser von Ladislav Hudec 1930 erbauten Kirche befand sich auch die

McTyerie-Schule, an der unter anderem die Töchter des Shanghaier Tycoons Charlie Song, Oberhaupt einer der mächtigsten Shanghaier Familien, unterrichtet wurden. Hudec, gebürtiger Slowake und in Budapest zum Architekten ausgebildet, kam im Ersten Weltkrieg als Flüchtling nach Shanghai. Er plante u. a. auch das Park Hotel sowie das Christliche Verlagshaus an der Yuanmingyuan Road (→ Tour 7).

316 Xizang Rd., 中国上海市西藏中路 316 号

Urban Planning Exhibition Center (Chengshi Guihua Zhanshiguan)

上海城市规划展示馆

Ein Stadtmodell so groß wie ein Tennisplatz vermittelt ein Bild davon, wie

Ein Tänzchen auf der Nanjing Road



Shanghai in jeweils zehn bis zwanzig Jahren aussehen soll. Das kleine Kunstwerk steht in der 3. Etage. Die Dauerausstellung gibt einen Überblick der städtebaulichen Entwicklung in den nächsten Jahren. Auch eine virtuelle Fahrt vom alten Flughafen Hongqiao im Westen bis zum ultramodernen Flughafen Pudong im Osten der Mega-City ist im Angebot. Ebenso neugierig macht die ungewöhnliche Architektur des Exhibition Center, die der Struktur eines Blattes nachempfunden ist. Gestaltet wurde das Gebäude vom Shanghai East China Architectural Design Institute.

Tägl. 9–17 Uhr, Eintritt 40 Y. ☎ 63184477. ④ 1, 2, 8 People's Square, 100 People's Avenue, 中国上海市人民大道 100 号

Shanghai Museum (Shanghai Bowuguan) 上海博物馆

Das Museum gilt Fachleuten als weltweit beste Sammlung alter chinesischer Kunst. Zu sehen sind: Bronzen, Keramiken, Jade, Skulpturen, Möbel, Kalli-

graphien, Münzen und Bücher. Das 1996 eröffnete Haus wurde vom chinesischen Architekten Xing Tonghe entworfen, der alte Symbolik mit moderner westlicher Architektur kombiniert hat. Die Form erinnert an eines der ältesten Ritualgefäße Chinas, ein sogenanntes „ding“. Den Regeln des Fengshui folgend, besteht der Grundriss des Bauwerks aus einem Quadrat, das die Erde symbolisiert. Der kreisförmige Aufbau steht für den Himmel. Die Architektur des Museums wurde mehrfach preisgekrönt. Details zum Shanghai Museum siehe S. 178–183.

Tägl. 9–17 Uhr, Eintritt frei, Sonderausstellungen 20 Y. ☎ 63725300-132, www.shanghai-museum.net. ④ 1, 2, 8 People's Square, 201 People's Avenue, 中国上海市人民大道 201 号

Grand Theatre (Daguangming Dianyingyuan) 上海大剧院

Das Haus mit 1800 Plätzen wurde 1998 eingeweiht. Architekt Jean Marie Char-

Das Shanghai Museum besitzt eine der besten Kollektionen alter chinesischer Kunst



pentier hat in dem Bau klassische chinesische Formen zitiert – das Rund des Daches für den Himmel, das Rechteckige der Basis für die Erde. Das moderne Bauwerk aus Stahl und viel Glas gewährt von außen tiefe Einblicke. Charpentier war auch an der Umgestaltung der Nanjing Road East zur Fußgängerzone sowie am Bau der Circus World im Stadtteil Zhabei maßgeblich beteiligt.

Aktuelle Programm-Infos unter www.shgtheatre.com. ☎ 63868686. © 1, 2, 8 People's Square, 300 People's Avenue, China 上海市人民大道 300 号

Tomorrow Square Building (Mingtian Guangchang)

上海明天广场

Hinter dem historischen Turf Club wächst das Tomorrow Square Building in den Himmel. Der Entwurf zu einem der markantesten Wolkenkratzer Shanghai stammt vom US-amerikanischen Architekturbüro *John Portman & Associates*. In den oberen Etagen breitet

Schnelle Pferde, hohe Wetten

An Renntagen strömten Tausende durch „Big Bertie“. So hieß der Haupteingang der Pferderennbahn, die sich bis 1949 am heutigen Platz des Volkes ausdehnte. Der Race Course war das gesellschaftliche Zentrum des britischen Shanghai. Und mehr: Seit den 1860er Jahren zählten die Frühlings- und Herbstrennen zu den wichtigsten Festivitäten der Stadt überhaupt – für Ausländer wie Chinesen. Einzige Voraussetzung war das nötige Kleingeld. Zum Frühlingsrennen 1861 erschien gar der Repräsentant des Kaisers, der Daodai. Während der Rennwochen schlossen viele Unternehmen, ging es doch auch auf der Rennbahn um viel Geld: Das Wettgeschäft machte den Race Club Anfang des 20. Jahrhunderts zu einem der profitabelsten Unternehmen Chinas.

Und es ging um Prestige, denn die erfolgreichsten Kaufleute der Stadt setzten ihren Wettbewerb auch hier im weiten Rund fort: Die Briten Jardine und Matheson sowie die deutschen Arnhold-Brüder, die in Shanghai florierende Handelsunternehmen betrieben, hatten talentierte Jockeys auf ihrer Lohnliste stehen. Der Reeder Eric Moller mischte im Spiel mit schnellen Pferden ebenso mit wie die Söhne von Mohawk Morriss, des Gründers der North China Daily News. Vertreten waren auch die Ezra-Brüder, Enkel von Isaac Ezra, eines Irakers jüdischen Glaubens, der mit Opium und Immobilien ein Vermögen machte. Und häufig gesehene Gäste waren die Söhne reicher chinesischer Kaufmannsfamilien.

Aufnahme in den elitären Turf Club, der auf dem Oval des Race Course auch einen Cricketplatz und ein Schwimmbad unterhielt, fand freilich nur, wer den britischen Herren gefiel. Zwei chinesische Millionäre, die dies nicht schafften, waren der Diskriminierung überdrüssig und gründeten 1911 unweit der Stadt ihre eigene Rennbahn. Sie warben Mitglieder aus allen Nationen und koordinierten ihre Rennen mit jenen der Briten. Zeitzeugen berichteten, Pferde-Enthusiasten hätten beide Rennplätze besucht. Nach der Machtübernahme bauten die Kommunisten die alte Rennbahn zum Park um; das Prachtgebäude wurde zur Bibliothek umfunktioniert und ist seit dem Jahr 2000 Heimat des Shanghai Art Museum.

sich das Marriott-Hotel aus. Das Café in der im 38. Stockwerk liegenden Lobby ist öffentlich zugänglich und gewährt einen zauberhaften Überblick über das Häusermeer von Puxi und Pudong.

399 Nanjing Rd. West,
中国上海市南京西路 399 号

Park Hotel (Guoji Fandian) 国际饭店

Das 1934 eröffnete Park Hotel war der erste richtige Wolkenkratzer Shanghais. Mit knapp 84 m Höhe blieb es bis in die 80er Jahre das höchste Bauwerk der

Stadt. Architekt Ladislav Hudec ließ sich von den Hochhäusern New Yorks und Chicagos inspirieren – Städte, die er während einer USA-Reise 1927 bis 1928 besucht hatte. Schwarzer Granit aus der Provinz Shandong bestimmt die Fassade in den unteren Etagen, in den oberen verwendete Hudec dunkelbraunen Ziegel und Keramik-Fliesen. Als das Park Hotel seine Drehtüren öffnete, warteten die modernsten Fahrstühle der Stadt auf Gäste, in der Großküche verrichteten große Geschirrpülmaschinen ihren Dienst. Eine kleine Ausstellung im Mezzanin erzählt die Geschichte des Gebäudes.

170 Nanjing Rd. West,
中国上海市南京西路 170 号

Museum of Contemporary Art – Moca (Shanghai Dangdai Yishuguan) 上海当代艺术馆

Shanghais beste Adresse für zeitgenössische Kunst bietet Wechselausstellungen zu aktuellen Themen. Das private Museum stellt auch Design aus. Der Bau gleicht einem eleganten Glaskasten – besonders passend, weil er sozusagen ein Treibhaus für Gegenwartskunst ist. Seit der Eröffnung hat Shanghai seinen Rückstand zu anderen internationalen Metropolen in Sachen Gegenwartskunst verringert.

Das Moca liegt inmitten des Volksparks etwa auf einer Höhe mit dem Shanghai Rathaus, einem unansehnlichen Betonklotz. Vom Shanghai Art Museum sind es nur wenige Gehminuten auf einem schmalen Weg, der sich durchs Grün schlängelt.

Tägl. 10–18 Uhr, Mi 10–22 Uhr. Eintritt 20 Y.
☎ 63279900, www.mocashanghai.org. ① 1, 2, 8 People's Square, 231 Nanjing Rd. West,
中国上海市南京西路 231 号



In diesem Gebäude residierte früher der Reiter-Club

Praktische Infos

→ Karte S. 170/171

Essen & Trinken

» Mein Tipp: **Yuxin Chuan Cai 10**, eines der besten Sichuan-Restaurants der Stadt, im 3. Stock des Zhaoshangju Square-Gebäudes. Hier isst man im Flaggschiff-Restaurant von drei Shanghaier Lokalen. Die Köche zelebrieren die scharfe Küche der Provinz Sichuan. Trotz der Größe des Lokals, das sich über die gesamte dritte Etage erstreckt, unbedingt empfehlenswert. Die in Teedampf geräucherte Ente zum Beispiel ist ein Geschmackserlebnis. Hauptgericht ab 50 Y. Tägl. 11–14 und 17–22 Uhr. ☎ 52980438. 📍 2 Nanjing West Rd., 333 Chengdu North Rd., nahe Weihai Rd. 成都路 333 号, 招商局广场 3 楼, 近威海路

CoCo Curry House 5, 壹番屋, der Gast kann die Zutaten seines Currys selbst auswählen, die Köche bereiten es dann gekonnt zu. Das Lokal befindet sich in der 6. Etage des Raffles City-Kaufhauses – ideal für alle, die sich nach dem Spaziergang durch den alten Central District stärken und anschließend noch joggen wollen. Hauptgericht ab 30 Y, komplettes Menü ab ca. 100 Y. Tägl. 10–22 Uhr. ☎ 63501343, 📍 1, 2 und 8 People Square, 268 Xizang Middle Rd. 6. Etage, 268 号来福士广场 6 层

Gongdelin 8, 上海功德林素食有限公司, eines der beliebtesten vegetarischen Restaurants der Stadt. Von den Fensterplätzen im 1. Stock kann man das Treiben auf der Straße gut beobachten. Das „Krabbenfleisch“-Püree schmeckt köstlich – und besteht doch nur aus Karotten und Kartoffeln, die mit Ingwer und Essig gekonnt zubereitet werden. Geschmacksverstärker kommen hier nicht zum Einsatz. Hauptgericht ab 25 Y. Tägl. 11–15 und 17–22.30 Uhr. ☎ 63270218, www.shgodly.com. 📍 2 Nanjing Rd. West, 445 Nanjing Rd. West, 中国上海市南京西路 445 号

Renjia Restaurant 7, 上海人家饭店, gemütliches, sauberes und bei Einheimischen sehr beliebtes Lokal mit leckerer Shanghai- und Sichuan-Küche. Es gibt eine englischsprachige, abgebildete Speisekarte. Günstig. Tägl. 11–22 Uhr. ☎ 62729605. 📍 1, 2, 8 People's Square, 41 Yunnan Rd., 中国上海市云南中路 41 号

Yuecaiguan 2, 粤菜馆, leckeres, gut frequentiertes, bis spät nachts geöffnetes Re-



Nachts ist die Nanjing Road Treffpunkt von Flaneuren

staurant in der Huanghe-Essmeile, allerdings ohne englische Speisekarte. Ein Besuch lohnt trotzdem, das freundliche Personal hilft bei der Wahl – zur Not mit unserem „Kleinen Sprach-Assistent“ bestellen. Das Huhn in Chili ist sehr zu empfehlen. Sehr günstig. Tägl. 11–14 Uhr und 16–4 Uhr. ☎ 63274504. 📍 1, 2, 8 People's Square, 147 Huanghe Rd., 中国上海市黄河路 147 号

Einkaufen

Die **Nanjing Road** bietet eine Vielfalt an Modegeschäften und Kaufhäusern. Allerdings haben ihr andere Einkaufsviertel wie die Huaihai Road den einst unumstrittenen Rang als Shopping-Meile Nummer eins längst abgelassen (→ Kapitel „Shopping und Märkte“).